

**Sonntag 28. Oktober 2007**

5:45 es klingelt der Wecker. Eigentlich viel zu früh um aufzustehen. Aber wir machen ja heute einen Ausflug. Kurz vor meinem Frühstück erreicht mich eine SMS von Ludwig das er nicht mit kommt, weil er kein Auto bekommt. Es war leicht regnerisch draußen aber mehr nicht, für um in die Berge zu fahren vielleicht nicht gerade das richtige Wetter. Ich hab ihn dann kurzer Hand angerufen und da noch einmal nachgehackt. Er will eigentlich wegen dem schlechten Wetter daheim bleiben. Meine Meinung war dazu nur, dass es wo anders ganz anderes Wetter ist. Dies hat ihn wohl überzeugt. Um 7:00 Uhr haben wir uns vor dem Hotel dann getroffen. Wo war aber der ganze Rest und wo war der Bus. Zum Glück kam unser Kollege der das ganze organisiert hat. Der zeigte uns den Bus den wir übersehen haben weil der einfach zu klein war. Bis jetzt waren nur die Eltern unseres Organisators im Bus. Sie wollten nach Beijing und dahin haben wir sie mitgenommen. Jetzt wußte ich auch langsam wo wir hinfahren. Die Reise ging nach Beijing. Toll endlich sehe ich was von Beijing. Mittlerweile hatten wir schon 7:00 Uhr nach chinesischer Zeitrechnung, wo man noch ein paar Minuten draufschlagen muss. Ein paar sind mittlerweile gekommen, aber nicht mehr. Das Wetter würde viel mehr zum Schlafen animieren als etwas zu unternehmen. Wenn ich mich irgendwo anmelde gehe ich eigentlich auch mit. Da die Fahrt das Geschäft zahlt ist es wohl nicht ganz so tragisch wenn man nicht mitgeht. Neben mir war auch noch ein anderer Deutsche Kollege. Beim Warten wurde es so langsam richtig kalt. Es war also Zeit das es endlich los geht, damit der Bus mal geheizt wird.

Mit etwas Verspätung und einem super kalten Bus ging es los. An schlafen war erst einmal nicht zu denken. Wir fahren und fahren und fahren und der Bus wird nicht wärmer. So wie es scheint hat der Bus keine funktionierende Heizung. Dafür war ich natürlich nicht vorbereitet, das man im Bus frieren muss. So wird man immer wieder dran erinnert das man in China ist. Nach knapp einer Stunde wurde dann das Wetter traumhaft schön aber immer noch kalt. Mein deutscher Kollege und ich haben uns dann ein chinesisches Kartenspiel beibringen lassen. Nach einer Pause kurz vor Beijing haben wir unseren chinesischen Kollegen Mau Mau beigebracht. Dies hat etwas länger gedauert bis sie das verstanden haben. Zum Glück, da unser Busfahrer nicht wußte wo er hinzufahren hat. Von qualifiziertem Personal haben die Jungs auch noch nichts gehört. Wir standen dann vor der Spitze von einer Ausfahrt nur einmal ein Beispiel zu nenne. Zum Glück wußte von uns einer wie man eine Karte liest. Sonst wären wir dort nie angekommen. Als das Spiel fertig war, waren wir auch schon dort.

Wir sind am Sommerpalast gelandet. Es war ziemlich kalt aber in der Sonne ist man wieder aufgetaut. Wie ich mitbekommen habe wollte Hanfei und Gu (beide aus der Niederlassung Beijing) uns hier treffen. Da die Beiden schon drin waren sind wir auch rein gegangen. 60 RMB pro Person ist schon ein stolzer Preis für einen Park. Wie groß dieser Park wirklich ist haben wir erst beim Laufen gemerkt. Ein riesen großer Park, wo man es gar nicht schafft alles abzulaufen. Hier gab es viele chinesische Gebäude und sehr viel grün und Wasser. Unter anderem bezieht wohl Beijing dort sein Trinkwasser. Was wir alles gesehen haben kann man in Worte nicht beschreiben. Es war auf alle Fälle sehr interessant und man sollte einmal dort gewesen sein. Wir hatten auf alle Fälle ein Menge Spaß. Warum unsere Eintrittskarte so teuer ist stellte sich später heraus. Mit dieser Eintrittskarte konnten wir überall hingehen, wo wir wollten. Es gab bestimmte Bereiche wo man nur mit einer zusätzlichen oder eben mit der Karte die wir hatten rein kommt. Wir waren dann in einer Art Gefäßeausstellung, die es in allen möglichen Formen gab. Interessant war das Biergefäß with hundert nippels. Grinz grinz die aber genau diese Bedeutung haben. Ich fand es zuerst komisch aber einer unserer chinesischen Kollegen hat dann mal nachgefragt.

Über den Mittag hinweg waren wir im Sommerpalast und uns knurrte schon ordentlich der Magen. Wir sind dann gemeinsam zum Essen gefahren. Unterwegs haben wir die Eltern unseres Organisators irgendwo abgesetzt und sind dann weitergefahren. Natürlich wusste mal wieder niemand wo wir hin mußten und wir sind dann eine ganze Weile herumgeirrt. Hier fragen dort fragen und alle Antworten musste man mit Vorsicht genießen. Der Bus war mittlerweile von der Sonne aufgewärmt somit konnte ich ein klein wenig die Augen schließen. Eigentlich wollten wir noch zur „Verbotenen Stadt“ aber daraus wurde nach der langen Fahrt zum Restaurant nichts mehr. Wir haben dann alle was zum Essen bestellt und dies auch bekommen. Nachdem wir fertig waren hat Lisa festgestellt das sie ihr Hauptgericht noch gar nicht bekommen hat. Sondern nur ihre Vorspeise. Also hat sie noch etwas bestellt und dies dann auch ziemlich zügig bekommen.

Nachdem alle satt waren, war es draußen bereits dunkel. Wir wollten noch weiter zum Silk Market. Bis jetzt habe ich von diesem Markt nur viel gehört. Man kann dort billig Kleidung einkaufen. Wenn alle davon erzählen muss man diesen Markt auch gesehen haben. Nach einem etwas längerem Fußmarsch waren wir dann endlich dort. Unser Busfahrer hat uns nämlich nur in der groben Nähe herausgelassen. Es war ein großes Kaufhaus mit ganz vielen kleinen Läden in denen man nachgemachte Markenwaren kaufen konnte. Ebenso Schmuck, Koffer, Stoffe und noch ein paar Dinge. Der Markt war vollgestopft mit Ausländern die alle auf Schnäppchenjagd waren. Mir war da zu viel los und war auch nicht in der Stimmung hier nach etwas zu suchen. Zudem wurde man die ganze Zeit angesprochen was ich gar nicht leiden kann. Ich war mit Ludwig, Lisa und Li unterwegs und irgendwann wußte ich doch nach was ich suchen könnte. Und zwar nach einem Schal. Wenn man chinesische Kollegen dabei hat die vielleicht etwas besser verhandeln können, dachte ich mir diese Chance zu nützen. Ich wurde dann auch fündig und durch das geschickte verhandeln haben mich zwei Schals 70 RMB gekostet. Die andern Kollgen haben richtig losgelegt und sich in einen waren Kaufrausch begeben. Als ein Teil von uns schon auf dem Weg zum Bus waren sind sie noch auf Schnäppchenjagd gegangen. Jedenfalls sind sie voll bepackt aus dem Markt gegangen. Unser Busfahrer war langsam schon etwas genervt das es etwas spät wurde. Hätte er sich mal etwas vorher die Landkarte angeschaut, hätte man etwas Zeit sparen können. Auf dem Heimweg hat er sich dann ähnlich angestellt und wußte auch nicht so recht wie er zurück nach Tianjin kommt. Nach einem Tankstop und dem immer kälter werdenden Bus waren wir endlich kurz nach 0 Uhr wieder in Tianjin.

Daheim habe ich dann noch die CD erstellt. Ich hatte mein Notebook dabei und habe alle Bilder mir geben lassen. Insgesamt haben wir kanpp 1GB an Bilder zusammen bekommen. Außerdem habe ich meinen nächsten Tag im Geschäft geplant, da ich auf die Baustelle wollte wo die Weiche gebaut wird. Und per SMS hab ich dann noch eine Einladung für eine Party am kommenden Samstag bekommen. Im Skype hat dann noch jemand meinen müssen mit mir zu telefonieren, was dann auch etwas länger ging als gedacht. Um 2 Uhr lag ich dann in meinem warmen Bettchen. Alles in Allem war es ein genialer Tag der sich auf alle Fälle gelohnt hat.